



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

| Gremium                          | am         | TOP |
|----------------------------------|------------|-----|
| Bezirksvertretung 3 (Lindenthal) | 06.12.2010 |     |

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Sachstand Quartiersgaragen für Köln-Sülz und Köln-Klettenberg hier: Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal vom 08.11.2010, TOP 7.2.2**

Im August 2007 hat die Bezirksvertretung Lindenthal klare Beschlüsse für die Planung und Einrichtung von Quartiersgaragen in Sülz und Klettenberg gefasst. Im Sachstandbericht 2010 wird erklärt, dass eine Umsetzung mangels Personal nicht erfolgen konnte. Gut drei Jahre nach Antragstellung fragen wir nach:

1. Wie sieht der aktuelle Bearbeitungsstand aus?
2. Hat die Verwaltung bereits konkrete Bemühungen zur Akquise möglicher Investoren betrieben?
3. Wenn ja, welche Ergebnisse haben die Gespräche ergeben?
4. Wann könnte bei Engagement eines Investors mit einer Realisierung der von der BV gewünschten Maßnahme zu rechnen sein?

#### **Antwort der Verwaltung:**

In der Sitzung am 08.12.2008 hat die Verwaltung zu den möglichen Quartiersgaragenstandorten Honnefer Platz und Klettenberggürtel Stellung genommen.

Der Honnefer Platz war als möglicher Standort im Quartiersgaragenkonzept aufgeführt, wurde aber auf Grund des vorhandenen Baumbestandes in der Priorität zurück gestellt.

Zur Realisierung müssten sämtliche auf der Platzfläche befindlichen Bäume gefällt werden. Die Bäume sind aufgrund ihrer Größe durch die Baumschutzsatzung geschützt. Eine Fällung der Bäume wäre unverhältnismäßig, zumal ein auch nur annähernd gleichwertiger Ersatz auf der späteren Tiefgaragendecke nicht erfolgen kann. Eine eventuelle Neupflanzung könnte nur in Kübeln in Form kleinkroniger, schwachwüchsiger Bäume erfolgen. Ein Ausgleich ist somit sowohl stadökologisch wie auch stadtgestalterisch nicht möglich. Daher wurde der Standort wegen seines Baumbestandes nicht weiter verfolgt und ist aus dem Quartiersgaragenkonzept entfallen.

Der Standort Klettenberggürtel ist ebenfalls im Quartiersgaragenkonzept vorerst unter anderem wegen des Baumbestandes, der für eine mögliche Quartiersgarage fallen müsste, weiterhin zurückgestellt worden und soll erst im Zusammenhang mit einer Stadtbahnverlängerung auf dem Gürtel wieder berücksichtigt werden.

Der Verwaltung sind derzeit keine weiteren potentiellen Standorte oder Investoren für Quartiersgaragen bekannt. Die Stadt Köln selbst baut keine Quartiersgaragen, sondern prüft, inwieweit Investoren finanziell unterstützt werden können. In Ausnahmefällen werden diese auch von der Stadt errichtet, wenn Quartiersgaragen in ein Bauprojekt integriert werden können.

In der Regel unterstützt die Verwaltung das Bauvorhaben für die Errichtung einer Quartiersgarage von Investoren, die zusätzlich Stellplätze für Anwohner schaffen wollen mit Stellplatzablösemitteln.